STADTWERKE
PLAUEN
ERDGAS

Geschäftsbericht 2025







Vorwort

Die **Stadtwerke Erdgas Plauen** unterstützen seit vielen Jahren zahlreiche Vereine und Aktivitäten in Plauen. 2025 könnte man auch das „Jahr der starken Plauenerinnen“ nennen. Dass es in Plauen viele bemerkenswerte und höchst engagierte Frauen gibt, war uns immer bewusst. Im letzten Jahr wurde dies durch tolle Auszeichnungen nochmals unterstrichen. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und drei Frauen beispielhaft vorstellen, die bei unseren Partnern aktiv sind und deren Engagement im letzten Jahr besonders gewürdigt wurde.

Dazu gehört Cathrin Schauer-Kelpin von KARO e. V. Ihr unermüdlicher Kampf gegen Zwangsprostitution und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder, den sie seit Jahrzehnten mit viel Herzblut führt, wurde 2025 mit dem HeldinnenAward der Alice-Schwarzer-Stiftung ausgezeichnet. Eine Auszeichnung, die die gesellschaftliche Bedeutung ihrer Arbeit besonders betont.

Unser Glückwunsch geht auch an Sabrina Lukas vom HC Einheit Plauen, die im Rahmen der Sportgala Vogtland als Vereinsheldin 2025 ausgezeichnet wurde. Sie hat als Vorsitzende maßgeblich dazu beigetragen, den Verein von innen heraus zu erneuern, sodass er bis heute erfolgreich agieren kann. Im Rahmen der Nachwuchsarbeit wurde hierzu schon vor Jahren der Silberne Pokal der **Stadtwerke Erdgas Plauen** als Trophäe des Junior Cups ins Leben gerufen.

Unser drittes Beispiel, der AC Atlas Plauen, verkörpert Frauenpower gleich in doppelter Hinsicht. Auch dieser Verein wird seit Jahren von einer Frau geführt – Cornelia Meinel. Sie lenkt die Geschicke des Vereins und ist als 1. Vorsitzende auch Ansprechpartnerin für die **Stadtwerke Erdgas Plauen**, wenn es um die Unterstützung geht. Aber auch aus sportlicher Sicht war 2025 eine junge Athletin besonders erfolgreich: Emily Püschel, die als eine von 25 Botschaftern des Sports geehrt wurde.

Diese drei Beispiele stehen stellvertretend für viele engagierte Frauen in Plauen. Wir gratulieren den Preisträgerinnen und sind auch etwas stolz, dass sie Partner der **Stadtwerke Erdgas Plauen** sind. Das bestärkt uns in unserem Engagement für diese schöne Region.

Freundliche Grüße

Roland Warner
Geschäftsführer **Stadtwerke Erdgas Plauen**



Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht 2025

Vorwort	5
Cathrin Schauer-Kelpin, KARO e. V.	8
Sabrina Lukas, HC Einheit Plauen	10
Cornelia Meinel, AC Atlas Plauen	12
Und jetzt zu den Zahlen	14
Auf einen Blick	16
Bericht des Aufsichtsrats	17
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025	18
Bilanz zum 31.12.2025	30
Entwicklung des Anlagevermögens 2025	32
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2025	34
Anhang für das Geschäftsjahr 2025	35
A. Vorbemerkungen	35
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	35
C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung	37
D. Sonstige Angaben	41
E. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Nachtragsbericht	42
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	43

Cathrin Schauer-Kelpin, KARO e.V.

Mit viel Herzblut betreibt Cathrin Schauer-Kelpin schon seit vielen Jahren mit dem von ihr gegründeten Verein KARO e.V. den Kampf gegen Zwangsprostitution, Menschenhandel sowie sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Kinder. Für dieses besondere Engagement wurde sie 2025 gemeinsam mit einer Kollegin mit dem HeldinnenAward der Alice-Schwarzer-Stiftung ausgezeichnet. Alice Schwarzer war es auch, die 2004 durch ihren Gewinn bei „Wer wird Millionär?“ in Höhe von 125.000 Euro das Startkapital für KARO e.V. erspielte.

Wenn Cathrin Schauer-Kelpin über ihre Arbeit spricht, kann man ihre Energie, die sie dort hineinsteckt, förmlich spüren. Eindringlich schildert sie das unermessliche Leid der Frauen, die zur Prostitution gezwungen werden – sozial isoliert und starker psychischer und physischer Gewalt ausgesetzt sind sie meist stark traumatisiert.

Mit ihrem Verein KARO e.V. kämpft sie bereits seit über 30 Jahren für diese Frauen und trägt dazu bei, dass sie besser geschützt sind und eine Chance zum Ausstieg erhalten. „Es kann und darf nicht sein, dass in unserem Land Menschen wie Ware gekauft werden können. Das ist eine Verletzung der Menschenrechte. Und da sind auch Politik und Gesellschaft gefordert.“



KARO e.V. bietet diesen Menschen eine Anlaufstelle, bei der sie Hilfe und Schutz finden können. So betreibt der Verein auch ein Schutzhaus mit 20 Plätzen für Hilfesuchende und kommt gegebenenfalls für Krankenhauskosten auf. Die große Herausforderung besteht auch darin, dass oft eine langfristige Hilfe und ein Vertrauensaufbau nur schwer möglich sind, da die Frauen meist nicht länger als eine Woche an einem Ort sind.

Die Arbeit des Vereins umfasst dabei Streetwork und Beratung und er betreibt auch eine Babyklappe für Frauen in einer Notsituation. Unterstützung hat Frau Schauer-Kelpin dabei von rund 14 Mitarbeiter*innen, die auch abends oder an Wochenenden im Einsatz sind. „Personalmangel ist für uns schon ein großes Thema, da die finanziellen Möglichkeiten natürlich begrenzt sind."

Finanziert wird diese Arbeit durch Spenden, temporäre stiftungsseitige Projektförderungen und Fördermitgliedsbeiträge. „Mit den **Stadtwerken Erdgas Plauen** haben wir einen Partner an unserer Seite, der uns schon seit vielen Jahren unterstützt. Dafür sind wir mehr als dankbar, denn ohne eine solche Hilfe wäre unsere Arbeit nicht möglich", erläutert Cathrin Schauer-Kelpin zum Abschluss.



Sabrina Lukas, HC Einheit Plauen

„Handball aus Leidenschaft“ ist das Motto des Vereins. Und diese Leidenschaft verkörpert Sabrina Lukas, die 1. Vorsitzende des HC Einheit Plauen, geradezu. Für ihr unermüdliches Engagement in diesem Ehrenamt wurde sie im Rahmen der Sportgala Vogtland als Vereinsheldin 2025 ausgezeichnet.

Bereits seit über 10 Jahren lenkt Sabrina Lukas als Vorsitzende die Geschicke des traditionsreichen Plauener Handballvereins mit seinen rund 300 Mitgliedern. Das ist in einer von Männern dominierten Sportart schon eher ungewöhnlich. Nicht nur deswegen verdient sie besonderen Respekt.

„Wir müssen uns als Verein auch immer wieder verändern, um attraktiv zu sein“, so Sabrina Lukas. Das liegt daran, dass Kinder erst mit rund sieben Jahren mit dem Handballspiel anfangen können. Und bis dahin sind sie oft schon in anderen Sportarten aktiv. Damit dies nicht geschieht, gibt es beim HC Einheit Plauen die Frühsportfüchse. Dort können Kinder ab drei Jahren sich richtig austoben. Die Bewegung und das Ausprobieren der körperlichen Möglichkeiten stehen dabei im Vordergrund. Dazu gibt es auch noch eine F-Jugend-Mannschaft, die in der Miniliga Zwickau antritt. In der E- bis A-Jugend hat der Verein eine Spielgemeinschaft mit dem SV 04 Plauen-Oberlosa, um mehr Möglichkeiten zu haben, junge Spieler leistungsgerecht auszubilden und damit die Kräfte in Plauen zu bündeln.

Zum Aufgabengebiet der Vorsitzenden gehört vieles mehr. In den Monaten Januar bis April stehen die Kaderplanung und damit verbunden auch die Vertragsgespräche mit Spielern im Fokus. Und die zahlreichen Sommeraktivitäten wie das traditionelle Sommerfest, der Juniorcup oder auch das Beachhandballangebot anlässlich des Plauener Spitzenfestes müssen geplant werden.

Auch die Bewirtschaftung der Halle muss finanziert werden. Allein drei fest angestellte Hallenwarte sind notwendig, um die Halle von 7.30 Uhr bis abends für den Schulsport, das Training der verschiedenen Vereinsmannschaften und natürlich die Spieltage bereitzustellen.

Um einen solchen Verein finanziell sicher aufzustellen, spielen auch Sponsoren eine wichtige Rolle. Die **Stadtwerke Erdgas Plauen** sind zum Beispiel bereits seit vielen Jahren Namensgeber des Junior Cup Pokals. An dem größten Nachwuchsturnier der Region nehmen ca. 30 Mannschaften aus der A- bis E-Jugend teil. „Eine Partnerschaft wie die mit den **Stadtwerken Erdgas Plauen** ist ungeheuer wichtig und wertvoll für uns“, betont Sabrina Lukas.





Cornelia Meinel, AC Atlas Plauen

Gewichtheben ist in Plauen schon lange keine reine Männersache mehr. Die Geschicke des Schwerathletikvereins AC Atlas Plauen, der bereits seit über 125 Jahren zum Sportangebot in Plauen gehört, werden seit mehr als zehn Jahren von der 1. Vorsitzenden Cornelia Meinel gelenkt. Mit viel Herzblut kümmert sie sich um alle Belange rund um den Verein. „Ich habe das damals sozusagen geerbt und es macht mir immer noch sehr viel Freude. Auch wenn es recht viel Arbeit ist“, sagt die 1. Vorsitzende des AC Atlas Plauen.

Rund 15 bis 20 Stunden investiert Cornelia Meinel jede Woche in die Vereinsarbeit. An Wettkampfwochenenden kann es auch mal etwas mehr werden. Dabei kümmert sie sich neben den ganzen organisatorischen Aufgaben natürlich auch darum, die Arbeit des Vereins finanziell zu sichern. Neben den Anträgen für Fördermittel gehören die Sponsorenakquise und die Pflege der bestehenden Sponsoren zu den wichtigen Aufgaben für sie. „Mit den **Stadtwerken Erdgas Plauen** arbeiten wir ja schon seit vielen Jahren zusammen. Ich möchte den Verantwortlichen im Namen des Vereins dafür ein Riesendankeschön aussprechen. Ohne Unternehmen, die sich wie die **Stadtwerke Erdgas Plauen** hier engagieren, könnten wir nicht überleben“, erklärt Cornelia Meinel.



Eine besondere Herzensangelegenheit ist für sie dabei die Nachwuchsförderung. Und da kann der AC Atlas Plauen auf zahlreiche erfolgreiche junge Sportler bauen. So gelang Emily Püschel der Sieg im Sächsischen Schülerpokal. Dafür wurde sie auch im November 2025 von Herrn Oberbürgermeister Steffen Zenner als Botschafterin des Sports ausgezeichnet.

„Wir sind natürlich sehr stolz auf Emily und die anderen jungen Sportler und Sportlerinnen, die so tolle Leistungen bringen. Gerade für uns als ein Talentstützpunkt bedeutet das viel. Denn wir sehen uns hier als ein Förderer des Breitensportes. Die Besten der Besten gehen dann irgendwann an die Sportschule nach Chemnitz.“

Um den Nachwuchs zu sichern, pflegt Cornelia Meinel einen engen Kontakt zu Schulen und Kindergärten, um die Kinder

frühzeitig an die Sportart heranzuführen. Denn erst mit ca. acht Jahren dürfen die Kinder mit kleinen Gewichten starten. Vorher stehen neben ersten Technikübungen mit einem Besenstiel Fitness und Athletik im Fokus. So werden im Schülerpokal Disziplinen wie z. B. Klimmzüge, Sprint oder Pendellauf gefordert.

Für Laien wirkt Gewichtheben oft wie eine Einzelsportart. Das ist aber nur bei Meisterschaften der Fall. Ansonsten wird in gemischten Mannschaften angetreten, wobei für die Punkte unterschiedliche Kriterien gelten, sodass Mannschaften mit mehr Frauen nicht benachteiligt sind.





Und jetzt zu den Zahlen




WERKE
UEN
G A S

Auf einen Blick

	2025 in TEUR	2024 in TEUR
Umsatzerlöse	19.602	19.108
Materialaufwand	14.386	14.537
Personalaufwand	58	31
Abschreibungen	671	711
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.388	2.316
Zinsaufwendungen	8	7
Bilanzgewinn	0	0
Anlagevermögen	12.252	11.904
Umlaufvermögen	4.320	5.192
Gezeichnetes Kapital	2.600	2.600
Bauzuschüsse	817	851
Rückstellungen	2.353	1.986
Verbindlichkeiten	3.966	4.819
Investitionen	1.019	756
Aktive Gaszähler	8.787	9.043

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** wurde während der Berichtszeit regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft sowie über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik durch mündliche und schriftliche Berichte des Geschäftsführers unterrichtet und hat die Geschäftsführung überwacht. Alle wichtigen Vorgänge der Gesellschaft wurden in verschiedenen Sitzungen mit dem Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt.

Der Abschlussprüfer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Leipzig, hat gemäß dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30. Juni 2025 und der anschließenden Beauftragung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und den Lagebericht 2025 der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB liegt vor.

Dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025, der damit festgestellt ist. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrates zu entlasten.

Plauen, 8. Juni 2026

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH
Der Aufsichtsrat

Steffen Zenner
Vorsitzender

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** mit Sitz in Plauen ist Betreiberin des Erdgasnetzes in Plauen und Energieversorger. Die Gesellschaft versorgt ihre Vertriebskunden hauptsächlich im Gebiet der Stadt Plauen mit dem umweltschonenden Energieträger Erdgas sowie in geringerem Umfang mit Nahwärme, welche ebenfalls aus Erdgas gewonnen wird. Darüber hinaus werden Kunden in fremden Netzgebieten in Sachsen, Thüringen und Bayern mit Erdgas beliefert.

Das Stammkapital der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** in Höhe von 2,6 Mio. EUR wird von der Plauener Straßenbahn GmbH mit Sitz in Plauen (nachfolgend: PSB genannt) zu 51 % (1.326 TEUR) und der Thüga Aktiengesellschaft (nachfolgend: Thüga genannt), München, zu 49 % (1.274 TEUR) gehalten. Damit ist das Unternehmen ein Teil des deutschlandweit größten Netzwerkes lokaler und regionaler Energieversorger.

Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2025

Das Geschäft der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat sich auch im Geschäftsjahr 2025 gut entwickelt. Die Lage des Unternehmens wurde durch die Wettbewerbssituation, die Marktregulierung, die Entwicklung der Erdgaspreise sowie durch die Witterungsverhältnisse geprägt. Die Ausgestaltung der Energiewende stand unverändert im Fokus der politischen Diskussion.

Gesamtwirtschaftliche Lage, Branche

Nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V., der auch der Branchenverband BDEW angehört, verzeichnete der Erdgasverbrauch in Deutschland im Berichtsjahr eine Erhöhung um 3,6 %. Als Grund dafür wird vor allem die kühlere Witterung und daraus folgend der Nachfrageanstieg bei den Verbrauchern genannt. Im Jahr 2025 stieg der Anteil von Erdgas an der Stromerzeugung von 16,3 % auf 16,7 %. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung verzeichnete eine Zunahme von 57,1 % auf 57,3 %.

Geschäftsentwicklung Vertrieb

Der Gasabsatz hat sich im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Plan rückläufig entwickelt. In Summe über alle Kunden lag dieser bei 162 GWh und war damit um 6,9 % niedriger als geplant (Planwert 174 GWh). Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 mit einem Absatz von 157 GWh ist ein Anstieg zu verzeichnen (3,2 %). Trotz des hart umkämpften Energiemarktes und den damit verbundenen weiteren Kundenverlusten,

konnte der Gasabsatz gesteigert werden. Dies resultiert vorwiegend aus einem höheren Energiebedarf aufgrund der Witterung. Der Gasabsatz der dritten Vertriebe ist um 39 GWh von 355 GWh auf 394 GWh (11,0 %) gestiegen.

Die Temperaturkurve hat positiv zur Absatzsteigerung beigetragen. Die mit der Witterung korrelierenden Gradtagszahlen zum Energiebedarf lagen im Geschäftsjahr 2025 für das Temperaturgebiet Plauen in Summe um 4,3 % über dem fünfjährigen Mittelwert und um 14,3 % über dem Vorjahreswert. Besonders die heizstarken Monate Februar (+17,3 %) und Oktober (+18,6 %) lagen erheblich über dem fünfjährigen Mittelwert und haben sich somit positiv auf den gesamten Jahresabsatz ausgewirkt.

Im Netzgebiet Plauen ist der Gasabsatz aller Vertriebe im Berichtsjahr um 8,6 % gestiegen. Der Marktanteil der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** liegt im eigenen Netzgebiet, bezogen auf die Anzahl der Letztverbraucher, bei 62,1 % (ohne nachgelagertes Netz). Im Vorjahr betrug dieser 66,2 %.

Den absatzbezogenen Marktanteil 2025 im Vergleich zum Vorjahr zeigt die nachfolgende Tabelle:

Gasverkauf	**2025 GWh**	**2024 GWh**	**Abweichung GWh**	**%**
Vertrieb **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**	162	157	+5	+3,2
Dritte Vertriebe	394	355	+39	+11,0
Gesamt	**556**	**512**	**+44**	**+8,6**

Der hohe Anteil dritter Vertriebe begründet sich insbesondere mit einem gasbetriebenen Heizwerk im Stadtgebiet, das nicht durch die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** beliefert wird.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 wurde folgende Maßnahme durchgeführt, um Kunden zu binden und neue Kunden zu gewinnen:

- Das Produkt **GasKonstant** wurde an die Marktgegebenheiten angepasst und mit einer Preisgarantie bis 30. September 2027 neu aufgelegt. Per 31. Dezember 2025 haben insgesamt über 400 Kunden dieses Produkt abgeschlossen.

- Das Produkt **GasKomfort** wurde neu eingeführt und soll mit einer Laufzeit und Preissicherheit von 24 Monaten dazu beitragen, das Produktportfolio zu erweitern. Ende 2025 konnten wir bereits eine erste Kampagne mit diesem Produkt durchführen, um ehemalige Kunden zurückzugewinnen. Per 31. Dezember 2025 konnten bereits erste Verträge abgeschlossen werden.

Seit dem Krisenjahr 2022 hat sich die Lage am Beschaffungsmarkt weiter entspannt und 2025 sind die Beschaffungspreise weiter sukzessive gesunken. Die Preise sind allerdings nicht wieder auf das Niveau vor der Energiekrise zurückgekehrt. Durch die Entspannung am Energiemarkt können auch Neukunden wieder von den Tarifen GasKonstant, GasKomfort und GasOnline profitieren.

Für das Geschäftsjahr 2025 ergibt sich ein saldierter Kundenrückgang von 321 Kunden im Privatkundenbereich sowie ein saldierter Kundenrückgang von 111 Kunden im Geschäftskundenbereich.

Gasbezug

Die bezogenen Gasmengen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % erhöht. Die Gasbezugspreise sind korrespondierend zum Rückgang des Marktpreisniveaus für Erdgas in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern (EBT).

Die im Geschäftsjahr 2025 erzielten Umsatzerlöse liegen über denen des Vorjahres und auf dem Niveau des Planwerts. Das erwirtschaftete EBT ist höher als im Vorjahr und spürbar über dem Planergebnis, trotz des weiterhin schwierigen wettbewerblichen und politischen Umfeldes und den weiterhin bestehenden Nachwirkungen aus der Energiekrise.

Leistungsindikatoren	Ist 2025 TEUR	Ist 2024 TEUR	Abweichung absolut TEUR	Plan 2025 TEUR
Umsatzerlöse	19.602	19.108	494	19.625
EBT	**2.372**	**2.128**	**244**	**1.887**

Ertragslage

Die gesamten Umsatzerlöse betragen 19,6 Mio. EUR und liegen um 2,6 % über dem Vorjahreswert von 19,1 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist mengenbedingt. Für das Geschäftsjahr 2025 waren Umsätze in Höhe von 19,6 Mio. EUR geplant.

Aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (BKZ) wurden 48 TEUR und aus der Abrechnung von Nebengeschäften (Wärmeversorgung, Umverlegungen von Gasleitungen, Inbetriebnahmen von Gasanlagen) wurden 40 TEUR erlöst.

Die Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr 2025 durch die Inanspruchnahme von Regulierungsrückstellungen per Saldo um 92 TEUR erhöht (im Vorjahr Anstieg um 282 TEUR).

Die aktivierten Eigenleistungen betragen 8 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge (89 TEUR) resultieren hauptsächlich aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (57 TEUR) sowie aus Mahngebühren und Inkassoerträgen (16 TEUR).

Im Materialaufwand (14,4 Mio. EUR) werden die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (10,3 Mio. EUR) hauptsächlich durch die Gasbeschaffungskosten sowie die Kosten für CO_2-Zertifikate beeinflusst.

Die bezogenen Leistungen (4,0 Mio. EUR) umfassen in Höhe von 2,7 Mio. EUR Netznutzungsentgelte für vorgelagerte/fremde Netze und mit 1,3 Mio. EUR Instandhaltungsleistungen. Der Schwerpunkt im Bereich der Instandhaltung lag in der Erneuerung der Heizungsanlage und der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik für die Übernahmegasdruckregelanlage in der Dresdner Straße (154 TEUR).

Die Personalaufwendungen erhöhten sich aufgrund der Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen von 31 TEUR auf 58 TEUR.

Die Abschreibungen des Berichtsjahres belaufen sich auf 671 TEUR.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand (2.388 TEUR) sind neben den Betriebsführungsaufwendungen und der Konzessionsabgabe im Wesentlichen Aufwendungen der Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsprüfung und Beratung, Forderungsmanagement, Verbandsbeiträge und Versicherungen enthalten.

Aus der Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG wurden im Berichtsjahr Beteiligungserträge in Höhe von 148 TEUR erzielt.

Die Zinserträge (37 TEUR) resultieren in Höhe von 34 TEUR aus Festgeldanlagen sowie in Höhe von 3 TEUR aus Verzugszinsen.

Die Zinsaufwendungen (8 TEUR) resultieren in Höhe von 3 TEUR aus dem Zinsanteil der Rückstellungen für Pensionen sowie in Höhe von 2 TEUR aus den Rückstellungen für das Regulierungskonto.

Per Saldo wird ein Ergebnis vor Steuern von 2.372 TEUR (Vorjahr 2.128 TEUR) ausgewiesen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem witterungsbedingten Mehrabsatz. Die Abweichung zum geplanten Ergebnis vor Steuern (1.887 TEUR) beträgt 485 TEUR.

Gemäß Gewinnabführungsvertrag ergeben sich nach Abzug von Steuern in Höhe von 154 TEUR eine Ausgleichszahlung an die Thüga Aktiengesellschaft in Höhe von 797 TEUR sowie eine Gewinnabführung an die Plauener Straßenbahn GmbH als Organträger in Höhe von 1.406 TEUR.

Investitionen und Finanzierung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 561 TEUR in Sachanlagen getätigt. Die Schwerpunkte lagen im Bereich des Niederdruckgasnetzes, insbesondere in der koordinierten Baumaßnahme Kleinfriesener Straße mit der Plauener Straßenbahn (267 TEUR), in der koordinierten Baumaßnahme Reißiger Straße/Martin-Luther-Straße mit der Stadt Plauen (125 TEUR), in der Weiterführung der koordinierten Baumaßnahme Sanierung Elsterbrücke mit der Stadt Plauen (75 TEUR) sowie in der Erneuerung der Neundorfer Straße im Zuge des grundhaften Straßenbaus (14 TEUR). Die Einnahmen aus Bauzuschüssen belaufen sich auf 48 TEUR (Vorjahr 47 TEUR).

Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der Einlagenerhöhung für die Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG um 458 TEUR auf 3.599 TEUR.

Die Finanzierung der Investitionen in das Sachanlagevermögen erfolgte aus Mitteln der Innenfinanzierung.

Das Sachanlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 110 TEUR vermindert, da die Abschreibungen und Anlagenabgänge mit 671 TEUR höher als die Investitionen in Höhe von 561 TEUR ausfielen.

Der Endbestand der liquiden Mittel liegt zum Bilanzstichtag bei 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 2,5 Mio. EUR), die wirtschaftliche Eigenkapitalquote liegt bei 60,2 % (Vorjahr 58,5 %).

Die Erhöhung der Rückstellungen von 2,0 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR resultiert hauptsächlich aus den Rückstellungen für CO_2-Zertifikate.

Die Cashflow-Rechnung der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** stellt sich wie folgt dar:

Cashflow-Rechnung	**2025 TEUR**	**2024 TEUR**
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung	2.203	1.993
+ Abschreibungen Anlagevermögen inkl. Nachaktivierung	671	711
+ Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	2
- Auflösung empfangener Bauzuschüsse	-48	-47
-/+ Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-147	-275
+/- Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	331	21
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0
+/- Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.067	-1.647
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-29	-101
- Sonstige Beteiligungserträge	-149	-404
+ Ertragsteueraufwand	154	134
+ Ertragsteuerzahlungen	-124	-145
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**1.795**	**-242**
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des AV	51	0
- Auszahlungen für Investitionen (Sach- und Finanzanlagevermögen)	-1.070	-756
+ Erhaltene Zinsen	37	108
+ Erhaltene Dividenden	149	404
Cashflow aus der Investitionstätigkeit -	**-833**	**244**
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
- Gezahlte Zinsen	-3	-2
+ Einzahlungen aus empfangenen Bauzuschüssen	13	46
- Auszahlung an Unternehmenseigener und Minderheitsgesellschafter	-1.992	-1.933
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-1.982**	**-1.889**
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen Pos. 1. bis 3.)	-1.020	-1.891
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.486	4.377
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**1.466**	**2.486**

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2025 zu jeder Zeit gesichert.

Vermögenslage

Die Bilanz der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** schließt mit einer Bilanzsumme von 16.575 TEUR (Vorjahr: 17.099 TEUR) ab.

Davon sind 12.252 TEUR (Vorjahr: 11.904 TEUR) Netto-Anlagevermögen, einschließlich 3.599 TEUR (Vorjahr: 3.141 TEUR) Finanzanlagen, die in Höhe von 3.574 TEUR (Vorjahr: 3.116 TEUR) die indirekte Beteiligung an der Thüga Aktiengesellschaft betreffen.

Im Umlaufvermögen in Höhe von 4.320 TEUR (Vorjahr: 5.192 TEUR) sind 1.014 TEUR (Vorjahr: 1.010 TEUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Auf der Passivseite errechnet sich nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ein Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme von 60,2 % (Vorjahr: 58,5 %).

Dabei setzt sich das wirtschaftliche Eigenkapital von insgesamt 9.984 TEUR (Vorjahr: 10.007 TEUR) aus dem Gezeichneten Kapital von 2.600 TEUR (Vorjahr: 2.600 TEUR), der Kapitalrücklage von 3.225 TEUR (Vorjahr: 3.225 TEUR), den Gewinnrücklagen von 3.614 TEUR (Vorjahr: 3.614 TEUR) und anteiligen Baukosten- und Investitionszuschüssen von rund 545 TEUR (Vorjahr: 568 TEUR) zusammen.

Das Fremdkapital in Höhe von 6.591 TEUR (Vorjahr: 7.089 TEUR) ergibt sich aus anteiligen Baukosten- und Investitionszuschüssen von 272 TEUR (Vorjahr: 284 TEUR), Rückstellungen von 2.353 TEUR (Vorjahr: 1.986 TEUR) und Verbindlichkeiten, vor allem aus Lieferungen und Leistungen, von 3.966 TEUR (Vorjahr: 4.819 TEUR).

Das Anlagevermögen ist zu 81,5 % (Vorjahr: 84,1 %) durch Eigenkapital, einschließlich 2/3 der Baukosten- und Investitionszuschüsse, finanziert.

Nach der unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereiteten Bilanz ergeben sich für das Berichtsjahr folgende Kennzahlen:

Kennzahl	2025 %	2024 %
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	56,9	55,2
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote (Eigenkapital + ⅔ Bauzuschüsse/Bilanzsumme)	60,2	58,5
Anlagendeckungsgrad I (Eigenkapital + ⅔ Bauzuschüsse/Anlagevermögen)	81,5	84,1

Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

Das Unternehmen **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat in der Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG jeweils getrennte Konten für jeden der folgenden Tätigkeitsbereiche des Unternehmens eingerichtet:

- Gasverteilung („Gasnetz"),
- andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors („Gas Sonstiges"),
- Tätigkeiten außerhalb des Gassektors („Sonstige").

Diese Tätigkeitsbereiche wurden so geführt, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden.

Die Gesellschaft legt § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG dahingehend aus, dass lediglich für die Tätigkeiten der Gasverteilung (§ 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 6 EnWG) ein Tätigkeitsabschluss aufzustellen ist.

Der Tätigkeitsabschluss für den Bereich Gasverteilung weist ein Ergebnis vor Steuern von 985 TEUR (Vorjahr 589 TEUR) sowie eine Bilanzsumme von 11.532 TEUR (Vorjahr 11.404 TEUR) aus.

Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht signifikant verändert.

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Die Ziele des Risikomanagementsystems der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** sind neben der Kontrolle bestandsgefährdender Risiken die Systematisierung wesentlicher Einzelrisiken, deren Bewertung und die Entwicklung von Steuerungsinstrumenten zur Vermeidung bzw. Minimierung der jeweiligen Risiken. Die Risikolandschaft, wie auch die Bewertung der Risiken, entspricht im Wesentlichen der des Vorjahres.

In einer Chancen- und Risikoanalyse werden die Geschäftsbereiche der Gesellschaft systematisch untersucht und die Risiken im dreistufigen Risikohandbuch dargestellt. Neben einem Risikokatalog sowie Vorgaben zur Risikoklassifizierung und Bewertung der Risiken werden auch Gegenmaßnahmen und deren Auswirkungen beschrieben. Die interne Organisation ist darauf ausgerichtet, selbst unbedeutende Risiken, die nur unwahrscheinlich eintreten, in ausreichendem Maße zu überwachen und zu beobachten.

Die Überwachung der Unternehmensrisiken erfolgt durch das Risikocontrolling der Betriebsführerin – der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz (eins). Ebenso werden die Aufgaben des Risikokomitees durch das Risikokomitee der eins wahrgenommen. Die Regelungen zum Risikomanagement der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** – Risikosteuerungsanweisungen Stufen 1 bis 3 – sind dokumentiert.

Alle relevanten Markt- und Unternehmensrisiken der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** werden kontinuierlich überwacht und stichtagsbezogen der Geschäftsführung und dem Risikokomitee berichtet. Dem Risikokomitee obliegt die Überwachung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems.

Marktrisiken ergeben sich für die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** in ihrer Rolle als Energiebeschaffer nur eingeschränkt, da mit eins energie in sachsen ein Liefervertrag abgeschlossen wurde, über den alle benötigten Mengen unter Berücksichtigung einer +/-10%igen Mengentoleranzregelung am Markt beschafft werden. Die Chancen- und Risikoverteilung ist dabei marktüblich.

Die örtliche Nähe bietet der Gesellschaft als Energielieferant die Chance, im dynamischen Marktumfeld erfolgreich zu bestehen. Neben der weiterhin gültigen Wachstumsstrategie sowohl im Privat- als auch Gewerbekundenbereich liegt die Herausforderung im Erhalt und Ausbau der Werthaltigkeit von Bestandskunden. Durch eine individuelle Kundenbetrachtung und eine darauf abgestimmte Ansprache sollen Potenziale zum Kundenerhalt und -wachstum entwickelt werden.

Die witterungsbedingten Absatzschwankungen im Gas- und Wärmemarkt sind ein andauerndes Risiko. Auch wenn das Jahr 2025 gegenüber dem warmen Vorjahr wesentlich kälter war, sinkt der Energiebedarf mit der fortwährenden Klimaerwärmung und der damit verbundenen steigenden Temperaturkurve weiter und verringert damit den Gasabsatz.

Der Umbruch am Gasmarkt ist in vollem Gange. Fossile Energieträger wie Kohle, Erdgas und Erdöl sollen schnellstmöglich ersetzt werden. Als Alternative wird Strom zukünftig eine bedeutende Rolle spielen. Die zum 1. Januar 2024 in Kraft getretene Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) wird mittel- bis langfristig Auswirkungen auf den zukünftigen Gasabsatz haben, da alle neuen Heizsysteme in Deutschland mindestens zu 65 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden müssen. Für Bestandsanlagen gilt eine Übergangsfrist. Durch Förderprogramme für den Austausch von Heizungen sowie steigende CO_2-Kosten werden die Kunden zum Wechsel in alternative Energiequellen bewogen.

Im Geschäftsjahr spielte neben den Anträgen auf Anpassung des Regulierungskontos 2024 und für den Kapitalkostenaufschlag 2026 das Anhörungsverfahren zur Festlegung der Erlösobergrenzen für die vierte Regulierungsperiode eine wesentliche Rolle.

Fristgerecht zum 30. September 2021 hat die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** die erforderlichen Unterlagen zur Kostendatenerhebung für die Festlegung der Erlösobergrenzen Gas für die vierte Regulierungsperiode eingereicht. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte die Festlegung der Erlösobergrenzen für die vierte Regulierungsperiode Gas.

Nachdem der BGH im Musterbeschwerdeverfahren gegen die Festlegung der Eigenkapitalzinssätze für die vierte Regulierungsperiode Gas (BK4-21-056 vom 12. Oktober 2021) im Sinne der Bundesnetzagentur entschieden hat, wurde die Beschwerde zurückgenommen.

Am 21. Mai 2025 hat die BNetzA den generellen sektoralen Produktivitätsfaktor Gas in der vierten Regulierungsperiode in Höhe von 0,87 % im Amtsblatt bekannt gemacht. Aus Sicht der Branche wird der festgelegte Wert als zu hoch bewertet. Gegen die Kritikpunkte wurde im Rahmen einer Prozesskostengemeinschaft Beschwerde eingelegt.

Im Dezember 2023 erfolgte die Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Die Bundesnetzagentur erhielt neue Kompetenzen zur Ausgestaltung des Regulierungsrahmens. So muss die Regulierungsbehörde die mit Beginn der fünften Regulierungsperiode außer Kraft tretenden Verordnungen (ARegV, GasNEV und StromNEV) durch Festlegungen ersetzen. Der im Januar 2024 begonnene sogenannte NEST-Prozess gipfelte im Dezember 2025 in den Rahmenfestlegungen RAMEN Strom (GBK-25-01-1#1) und RAMEN Gas (GBK-25-01-2#1) sowie in den Methodenfestlegungen StromNEF/GasNEF (GBK-24-02-1#3 und GBK-24-02-2#3), welche an die Stelle der Anreizregulierungsverordnung sowie der Strom- bzw. Gasnetzentgeltverordnung treten, sowie den Methodenfestlegungen zur Kapitalverzinsung (GBK-25-02-3#1), zum Effizienzvergleich (GBK-25-02-1#2 und GBK-25-02-2#1) und zum Produktivitätsfaktor (GBK-24-02-3#4). Die Inhalte der Festlegungen haben einen hohen wirtschaftlichen Einfluss auf die Netzbetreiber. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft Maßnahmen zum Rechtsschutz gegen die Festlegungen eingeleitet.

Durch die zuständige Landesregulierungsbehörde wurde mit Schreiben vom 27. September 2024 die Festlegung zur Anpassung von kalkulatorischen Nutzungsdauern und Abschreibungsmodalitäten von Erdgasleitungsinfrastrukturen (KANU 2.0) für Gasnetzbetreiber (LRB-4153/86/14-2024/51166), basierend auf der Festlegung der Bundesnetzagentur, erlassen. Von der Möglichkeit zur Verkürzung der Nutzungsdauern für Anlagegüter in der Gasversorgung wurde im Geschäftsjahr nach ausführlicher Prüfung noch kein Gebrauch gemacht. Nach intensiver Prüfung erfolgt eine Umsetzung ab dem Jahr 2026. Hierzu erfolgte im Jahr 2025 die Anzeige des Transformationselementes.

Im Jahr 2026 wird ein wesentlicher Schwerpunkt die Kostenprüfung Gas für die fünfte Regulierungsperiode unter den Rahmenbedingungen der NEST-Festlegungen sein. Dazu gehört auch die Prüfung der Teilnahme am vereinfachten Verfahren.

In der Vergangenheit wurde vielfach darauf verzichtet, Rückstellungen für die Stilllegung und den Rückbau des Gasnetzes zu bilden, da von einer unbegrenzten Nutzungsdauer ausgegangen wurde (sogenannte Ewigkeitsvermutung). Im zweiten Halbjahr 2025 hat das Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) diese Annahme jedoch vor dem Hintergrund des gesetzlich verankerten Ziels der Treibhausgasneutralität bis 2045 infrage gestellt. In seinem Papier kommt das IDW zu dem Schluss, dass bereits im Jahresabschluss 2025 grundsätz-

lich Rückstellungen für Rückbau- und Stilllegungsverpflichtungen anzusetzen sind. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 erstmalig Rückstellungen für die Stilllegung von Gasnetzen in Höhe von 76 TEUR gebildet.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Risiken unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Vermeidung, Reduzierung und Kontrolle weder schwerwiegend sind noch als die Geschäftslage wesentlich beeinflussend bezeichnet werden müssen.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Investitionstätigkeit (Sachanlagen) wird sich im Geschäftsjahr 2026 voraussichtlich mit 800 TEUR über dem Niveau des Vorjahres bewegen, aufgrund von koordinierten Baumaßnahmen mit der Stadt Plauen. Demgegenüber stehen sinkende Einnahmen aus Bauzuschüssen. Die Investitionen werden im Wesentlichen mit eigenerwirtschafteten Mitteln finanziert (Innenfinanzierung).

Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung, wie beispielsweise die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien (EE) am Gesamtenergieverbrauch, ist der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** sehr wichtig. Daher ist auch zukünftig eine erneute Teilnahme an einer Kapitalerhöhung der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG denkbar, die EEG-Anlagen entwickelt und betreibt.

Das Unternehmen rechnet im Jahr 2026 mit Umsatzerlösen in Höhe von ca. 19,8 Mio. EUR und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 2,4 Mio. EUR.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiterhin in einer schwierigen Übergangsphase. Für den Jahresverlauf 2026 wird mit einer allmählichen konjunkturellen Erholung gerechnet, die vor allem von einer stärkeren binnenwirtschaftlichen Dynamik – bei gleichzeitig etwas nachlassenden außenwirtschaftlichen Belastungen – getragen wird. Die Fachleute der Bundesbank erwarten in ihrer Prognose für 2026 nur eine leichte Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,6 %. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ist mit einer Schätzung von 1,0 % etwas optimistischer. Im darauffolgenden Jahr 2027 sollte die deutsche Wirtschaft dann etwas stärker – um 1,3 % – zulegen. Nach Beurteilung der Deutschen Bundesbank wird die Inflationsrate im Jahr 2026 auf 2,2 % und ab 2027 allmählich auf 2,0 % sinken. Trotz einer weiterhin robusten Lage am Arbeitsmarkt, ist erst im Zuge einer breiteren konjunkturellen Erholung mit einem spürbaren Rückgang der Arbeitslosigkeit zu rechnen.

Zurzeit lassen sich die hieraus resultierenden kurz-, mittel- und langfristigen Folgen für die Geschäftstätigkeit der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** nicht vollumfänglich feststellen. Eine weitere Herausforderung für die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** könnte das politische Umfeld mit den gesetzlichen Anforderungen sein, da daraus ein erheblicher administrativer Aufwand resultieren kann.

Ausblick

Um dem wachsenden Wettbewerbsdruck, den ständigen Veränderungen politischer bzw. gesetzlicher Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen entgegenzuwirken, gab es in den letzten Jahren bereits strategische Überlegungen zur Zusammenführung von Energieaktivitäten in der Stadt Plauen und Umgebung. Diese könnte durch die Fusion der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** mit der Stadtwerke – Strom Plauen GmbH & Co. KG sowie der Verteilnetz Plauen GmbH erreicht werden. Mit der Zusammenführung zu einem Mehrspartenunternehmen können daraus resultierende Synergieeffekte ein wichtiger Wettbewerbsvorteil sein. Die bislang dazu geführten Gespräche und Verhandlungen sollen aus Sicht der Gesellschaft weitergeführt werden.

Aus der zum 1. Januar 2024 in Kraft getretenen Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) sind derzeit keine kurz- bis mittelfristigen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** zu erwarten.

Plauen, den 16. Februar 2026

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Roland Warner
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.026,89	20.030,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.046.901,02	8.244.808,02
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.709,00	11.247,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	575.591,42	486.074,21
	8.652.228,33	8.762.160,12
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	3.574.417,37	3.116.537,84
	3.599.417,37	3.141.537,84
	12.251.645,70	**11.903.697,96**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Emissionsrechte	1.473.480,68	1.190.803,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.013.858,91	1.009.723,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	71.311,41	53.449,71
3. Sonstige Vermögensgegenstände	294.862,06	452.517,99
	1.380.032,38	1.515.690,99
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.465.996,49	2.485.858,32
	4.319.509,55	**5.192.353,25**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.741,84	3.250,12
	16.574.897,09	**17.099.301,33**

PASSIVA	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.600.000,00	2.600.000,00
II. Kapitalrücklage	3.225.198,57	3.225.198,57
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	891.681,72	891.681,72
2. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	2.722.401,60	2.722.401,60
	3.614.083,32	3.614.083,32
	9.439.281,89	**9.439.281,89**
B. Sonderposten aus Baukostenzuschüssen	**816.821,22**	**851.156,54**
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	166.814,00	127.401,00
2. Steuerrückstellungen	42.091,40	11.636,70
3. Sonstige Rückstellungen	2.143.948,26	1.847.317,18
	2.352.853,66	**1.986.354,88**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.627.256,27	1.501.564,14
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.405.868,23	1.271.503,02
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	797.181,43	720.945,09
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 86.102,00 EUR (Vj. 254 TEUR)	135.634,39	1.325.311,77
	3.965.940,32	**4.819.324,02**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.184,00
	16.574.897,09	**17.099.301,33**

Entwicklung des Anlagevermögens 2025

Bilanzpositionen	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbu-chungen	31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	67.299,09	0,00	0,00	0,00	67.299,09
	67.299,09	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**67.299,09**
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	94.520,00	0,00	0,00	0,00	94.520,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	47.480.133,20	471.619,43	30.411,63	25,44	47.921.366,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.366,76	0,00	0,00	0,00	13.366,76
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	486.074,21	89.542,65	0,00	-25,44	575.591,42
	48.074.094,17	**561.162,08**	**30.411,63**	**0,00**	**48.604.844,62**
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
2. Beteiligungen	3.116.537,84	508.700,00	50.820,47	0,00	3.574.417,37
	3.141.537,84	**508.700,00**	**50.820,47**	**0,00**	**3.599.417,37**
	51.282.931,10	**1.069.862,08**	**81.232,10**	**0,00**	**52.271.561,08**

Abschreibungen				Buchwerte	
01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
67.299,09	0,00	0,00	67.299,09	0,00	0,00
67.299,09	**0,00**	**0,00**	**67.299,09**	**0,00**	**0,00**
74.489,11	4,00	0,00	74.493,11	20.026,89	20.030,89
39.235.325,18	669.263,87	30.123,63	39.874.465,42	8.046.901,02	8.244.808,02
2.119,76	1.538,00	0,00	3.657,76	9.709,00	11.247,00
0,00	0,00	0,00	0,00	575.591,42	486.074,21
39.311.934,05	**670.805,87**	**30.123,63**	**39.952.616,29**	**8.652.228,33**	**8.762.160,12**
0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	3.574.417,37	3.116.537,84
0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3.599.417,37**	**3.141.537,84**
39.379.233,14	**670.805,87**	**30.123,63**	**40.019.915,38**	**12.251.645,70**	**11.903.697,96**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	19.601.889,98	19.107.873,43
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	7.822,20	11.503,86
3. Sonstige betriebliche Erträge	88.775,98	98.073,91
	19.698.488,16	**19.217.451,20**
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.354.797,14	10.971.389,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.031.388,59	3.565.511,58
	14.386.185,73	**14.536.901,55**
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	20.746,44	18.600,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 36.659,09 EUR (Vj. 12 TEUR)	37.673,63	12.574,83
	58.420,07	**31.174,83**
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	670.805,87	710.522,12
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.388.386,05	2.316.489,87
8. Erträge aus Beteiligungen	148.574,31	404.445,68
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.468,74	108.286,93
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung 3.194,00 EUR (Vj. 5 TEUR)	8.267,10	7.183,04
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	154.283,21	134.223,43
12. Ergebnis nach Steuern	**2.218.183,18**	**1.993.688,97**
13. Sonstige Steuern	15.133,52	1.240,86
14. Ausgleichzahlung an Gesellschafter	797.181,43	720.945,09
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	1.405.868,23	1.271.503,02
16. Jahresergebnis	**0,00**	**0,00**

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

A. Vorbemerkungen

Die Firma **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat ihren Sitz in der Hammerstraße 86a in 08523 Plauen. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Chemnitz unter HRB 4323 geführt. Der vorliegende Jahresabschluss der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** zum 31. Dezember 2025 umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 und wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB sowie den einschlägigen ergänzenden Vorschriften des GmbHG und des EnWG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden beibehalten.

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten werden mit Einzelkosten und Gemeinkostenzuschlägen bewertet.

Den planmäßigen **Abschreibungen** liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde.

Die wesentlichen Nutzungsdauern bzw. Abschreibungssätze sind:

Bilanzpositionen	Nutzungsdauern Jahre	Abschreibungssätze in Prozent	Abschreibungsmethode
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 5	20 bis 33	linear
Außenanlagen	10 bis 15	7 bis 10	linear
Technische Anlagen			
Verteilungsanlagen	20 bis 30	3 bis 5	linear/degressiv
Erzeugung	15	7	linear/degressiv
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	12,5	linear

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die unter **Vorräte** ausgewiesenen entgeltlich erworbenen Emissionsberechtigungen sind zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Forderungsausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf den um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestand berücksichtigt.

Die bis zum Geschäftsjahr 2002 und die ab dem Geschäftsjahr 2011 erhaltenen Bauzuschüsse wurden im Sonderposten **Bauzuschüsse** passiviert. Die im Zeitraum 2003 bis 2010 vereinnahmten Bauzuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Ortsnetze abgesetzt. Die Auflösung der im Sonderposten passivierten vereinnahmten Zuschüsse erfolgt linear über 20 Jahre.

Die **Pensionsverpflichtungen** sind entsprechend des versicherungsmathematischen Gutachtens der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart, bemessen. Als Bewertungsmethode kam dabei die Projected-Unit-Credit-Methode zur Anwendung. Der Berechnung der Rückstellung liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Für die Abzinsung wurde pauschal der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen letzten zehn Jahren bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 2,06 % ergibt, gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB verwendet. In Abhängigkeit der Ausgestaltung der zugrundeliegenden Vereinbarung wurden erwartete Einkommenssteigerungen mit einem dynamischen Anpassungsfaktor von 0 %, erwartete Rentensteigerungen von 0 % sowie keine Standardfluktuation berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages, d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen, angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden nach § 253 Abs. 2 HGB mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz von 1,44 % bis 2,06 % abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens geht aus der „Entwicklung des Anlagevermögens 2025“ hervor.

Angaben zum Anteilsbesitz	Anteil am Kapital 31.12.2025 %	Eigenkapital 31.12.2024 EUR	Jahresergebnis 2024 EUR
Verbundene Unternehmen			
Stadtwerke Plauen GmbH, Plauen	100	16.761,02	-494,30
Beteiligte Unternehmen			
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Hamburg	1,11	281.938.366,59	14.909.915,46

2. Vorräte

Die Emissionsrechte umfassen entgeltlich erworbene CO_2-Zertifikate.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Verbrauchsabgrenzung Gas, Nahwärme und Netznutzung enthalten. Die Verbrauchsabgrenzung Gas wurde in Höhe von 9.658.210,68 EUR (Vorjahr Ausweis unter den sonstigen Verbindlichkeiten 9.631.745,33 EUR) mit den erhaltenen Abschlägen in Höhe von 9.548.109,14 EUR (Vorjahr Ausweis unter den sonstigen Verbindlichkeiten 9.844.429,46 EUR) saldiert. Die zum Stichtag nicht abgerechnete Nahwärme in Höhe von 15.511,68 EUR (Vorjahr 13.625,87 EUR) wurde mit den erhaltenen Abschlägen in Höhe von 15.193,28 EUR (Vorjahr 12.143,22 EUR) saldiert. Die nicht abgerechneten Netznutzungsentgelte in Höhe von 1.114.879,48 EUR (Vorjahr 896.087,42 EUR) wurden mit den erhaltenen Abschlägen in Höhe von 996.303,13 EUR (Vorjahr 876.846,81 EUR) saldiert.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Der Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthält ausschließlich Forderungen gegen Gesellschafter und beinhaltet sonstige Vermögensgegenstände.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Erdgassteuer in Höhe von 139.277,63 EUR (Vorjahr 373.325,01 EUR), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen, Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 87.035,76 EUR (Vorjahr Umsatzsteuerverbindlichkeiten 150.608,72 EUR) und noch nicht abziehbare Vorsteuer in Höhe von 60.143,49 EUR (Vorjahr 65.609,19 EUR). Gegenüber dem Bundesministerium für Wirtschaft, Berlin sind Forderungen aus dem Gesetz zur Einführung von Preisbremsen für leitungsgebundenes Erdgas und Wärme in Höhe von 164,69 EUR für Preisbremsen Gas enthalten.

4. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) in Höhe von 2.600.000,00 EUR wird per 31. Dezember 2025 zu 51 % von der Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, und zu 49 % von der Thüga Aktiengesellschaft, München, gehalten.

5. Sonderposten aus Baukostenzuschüssen

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Bauzuschüsse Erdgas	816.821,22	851.156,54

6. Rückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen ist entsprechend dem hierfür angefertigten versicherungsmathematischen Gutachten bemessen. Als Bewertungsmethode kam dabei die Projected-Unit-Credit-Methode für Final-Pay-Zusagen zur Anwendung.

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung beträgt 3.194,00 EUR (Vorjahr 2.318,00 EUR). Darüber hinaus wird der reguläre Zuführungsbetrag zur Pensionsrückstellung im Personalaufwand ausgewiesen.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von -4.068,00 EUR (Vorjahr -1.563,00 EUR).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Regulierungskonto, die Rückstellung für Abgabeverpflichtungen von Emissionsberechtigungen, Rückstellung für Mehr- und Mindermengen, Prüfungskosten, Rückstellungen für zu erwartende Aufwendungen sowie eine Rückstellung für Stilllegung des Gasnetzes.

7. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten (Vorjahreswert in Klammern):

Restlaufzeit	bis 1 Jahr EUR	größer 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	31.12.2025 EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.627.256,27 (1.488.170,29)	0,00 (13.393,85)	0,00 (0,00)	1.627.256,27 (1.501.564,14)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.405.868,23 (1.271.503,02)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.405.868,23 (1.271.503,02)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	797.181,43 (720.945,09)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	797.181,43 (720.945,09)
Sonstige Verbindlichkeiten	135.634,39 (1.325.311,77)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	135.634,39 (1.325.311,77)
Summe	**3.965.940,32** (4.805.930,17)	**0,00** (13.393,85)	**0,00** (0,00)	**3.965.940,32** (4.819.324,02)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus dem Gewinnabführungsvertrag.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen kreditorische Debitoren in Höhe von 40.197,99 EUR (Vorjahr 51.202,66 EUR) sowie Verbindlichkeiten aus Erdgassteuer 86.120,00 EUR (Vorjahr 103.473,00 EUR).

8. Umsatzerlöse

	2025 EUR	2024 EUR
Gas	19.513.710,54	19.002.301,11
Übrige	88.179,44	105.572,32
	19.601.889,98	**19.107.873,43**

Alle Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Mehrerlöse in Höhe von 105.575,62 EUR (Vorjahr Mehrerlöse 117.594,46 EUR), resultierend aus Verbrauchsabgrenzungen.

9. Sonstige betriebliche Erträge

	2025 EUR	2024 EUR
Erträge aus Schadensfällen	5.853,15	3.092,84
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	57.292,09	15.843,00
Andere	25.630,74	79.138,07
	88.775,98	**98.073,91**

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sind periodenfremde Erträge.

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand von 154.283,21 EUR (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) enthält die Versteuerung der Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter gemäß § 16 KStG sowie eine Nachzahlung für zurückliegende Jahre.

Latente Steuern waren aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft mit der Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, nicht zu berücksichtigen.

11. Ausgleichszahlung an Gesellschafter

Gemäß § 3 Abs. 1 bis 5 des Gewinnabführungsvertrags vom 5. Dezember 2001 (zuletzt geändert am 27. November 2018) erhält der Gesellschafter Thüga Aktiengesellschaft, München, eine Ausgleichszahlung in Höhe von 797.181,43 EUR für das Geschäftsjahr 2025.

12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne

Gemäß § 1 Abs. 1 bis 3 des Gewinnabführungsvertrags vom 5. Dezember 2001 (zuletzt geändert am 27. November 2018) verpflichtet sich die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**, den gesamten nach den handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Gewinn einschließlich der Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter und Steuerumlagen in Höhe von 1.405.868,23 EUR an die Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, abzuführen.

D. Sonstige Angaben

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf 11.344 TEUR und beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Erdgas- und Dienstleistungsverträgen.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne von § 6b Abs. 2 EnWG sind im Geschäftsjahr 2025 nicht getätigt worden.

Aus der Inanspruchnahme von steuerlichen Sonderabschreibungen in den Vorjahren hat sich das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung unter Berücksichtigung von Ertragsteuern um rund 65 TEUR verbessert.

Sowohl die Gesellschaft als auch die Plauener Straßenbahn GmbH verzichten gemäß § 293 HGB auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses.

Organe der Gesellschaft sind:

Gesellschafter

Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen	Anteil 51 %
Thüga Aktiengesellschaft, München	Anteil 49 %

Aufsichtsrat

Steffen Zenner (Vorsitzender)	Oberbürgermeister Plauen
Dr. Winfried Rasbach (Stellvertreter)	Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, Rechtsanwalt, München
Dipl.-Ing. (FH) Monika Mühle	Rentnerin, Plauen
Marko Mühlbauer	Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vogtland, Oelsnitz
Patrick Kunkel	Leiter Regulierung der Thüga Aktiengesellschaft, München

Georg Schatzberg	Rentner, Plauen
Diana Tarnawski (bis 11.12.2025)	Bilanzbuchhalterin/Betriebswirtin bei der Sparkasse Vogtland, Plauen
Danny Przisambor	Globaler Einkäufer/Verkäufer, Vosla GmbH, Plauen
Belinda Eißmann (ab 11.12.2025)	Mitarbeiterin für Landtagsabgeordnete, Plauen

Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. (FH) / Dipl.-Kfm. (FH) Roland Warner, Chemnitz
Haftungsverhältnisse zugunsten von Geschäftsführern bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Von § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Der Aufsichtsrat erhielt eine Vergütung in Höhe von 8.276,66 EUR.

Das vom Abschlussprüfer berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen betrug 12.600 EUR.

E. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorgänge ereignet, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung wären.

Plauen, den 16. Februar 2026

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Roland Warner
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und des Tätigkeitsabschlusses in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards an: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1) an, die in Einklang mit dem vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Quality Management 1 (ISQM1) stehen. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Tätigkeitsabschluss entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung und der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob der Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entspricht.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung des Tätigkeitsabschlusses entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Leipzig, den 8. Mai 2026

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Luther
Wirtschaftsprüfer

Tobias Adler
Wirtschaftsprüfer



Geschäftsbericht der Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Kontakt
Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH
Hammerstraße 86a
08523 Plauen

Chefredaktion: Astrid von Watzdorf
Redaktion: Cindy Haase, Heiko Wegert
Umsetzung/Layout/Satz: Susanne Grigull Marketingberatung/Kugelstadt MedienDesign
Fotos: Kristin Schmidt
Druck: Juni 2026

STADTWERKE
PLAUEN
ERDGAS

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH
Hammerstraße 86a
08523 Plauen
Telefon (03741) 26 02 – 0
Telefax (03741) 161 – 103
www.Stadtwerke-Erdgas-Plauen.de